

Weiterbildungskonzept für Anwärter zum Facharzt FMH Gefässchirurgie

Version 07_2023 (ersetzt Version 06_2022), angepasst gemäss Art. 41 WBO,
Gliederung und Inhalt gemäss dem
aktuellen fachgesellschaftsspezifischen Raster der Schweizerischen Gesellschaft
für Gefässchirurgie

Prof. Dr. med. Drosos Kotelis, Klinikdirektor und Chefarzt
Dr.med. Corinne Kohler, Oberärztin Gefässchirurgie

Universitätsklinik für Gefässchirurgie
Inselspital
CH-3010 Bern, Schweiz
Telefon: +41 31 664 17 50
Email: drosos.kotelis@insel.ch

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Angaben zur Weiterbildungsstätte | 5 |
| 1.1 | Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website..... | 5 |
| 1.2 | Weiterbildungsstätte anerkannt in..... | 5 |
| 1.3 | Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte | 5 |
| 1.4 | Stationäre und ambulante Patienten..... | 6 |
| 1.5 | Weberbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten | 6 |
| 1.6 | Weberbildungsverbund..... | 6 |
| 1.7 | Lose, nicht formalisierte Weiterbildungs Kooperation mit anderen Institutionen..... | 7 |
| 1.8 | Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%).... | 7 |
| 2 | Ärzteteam | 7 |
| 2.1 | Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt) | 7 |
| 2.2 | Stellvertreter des Leiters..... | 7 |
| 2.3 | Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS | 8 |
| 2.4 | Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte..... | 8 |
| 2.5 | Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung: | 8 |
| 3 | Einführung beim Stellenantritt | 9 |
| 3.1 | Persönliche Begleitung..... | 9 |
| 3.2 | Notfalldienst/Bereitschaftsdienst Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen? | 9 |
| 3.3 | Administration..... | 9 |
| 3.4 | Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)? | 9 |
| 3.5 | Klinikspezifische Richtlinien Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch»)..... | 10 |
| 4 | Weberbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms) . | 10 |
| 4.1 | Anforderungen..... | 10 |
| 4.2 | Weberbildungsphasen: Lerninhalte, Operationen, Rotationen | 10 |
| 4.3 | Weberbildungsstufen (WS) | 11 |
| 4.4 | Auslandaufenthalt / Zusatzausbildung | 12 |
| 4.5 | European Board of Vascular Surgery Qualification | 13 |
| 4.6 | 4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club | 13 |
| 4.7 | Strukturierte Weiterbildung extern | 14 |
| 4.8 | Bibliothek..... | 14 |
| 4.9 | Forschung | 14 |
| 4.10 | Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren | 16 |
| 5 | Evaluationen | 16 |
| 5.1 | Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs..... | 16 |

| | | |
|----------|---|-----------|
| 5.2 | Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch, Evaluationsgespräch..... | 16 |
| 6 | Bewerbung | 16 |
| 6.1 | Termin(e) für Bewerbungen..... | 16 |
| 6.2 | Adresse für Bewerbungen: | 16 |
| 6.3 | Notwendige Unterlagen für die Bewerbung: | 17 |
| 6.4 | Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen..... | 17 |
| 6.5 | Ablauf des Auswahlverfahrens | 17 |
| 6.6 | Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag») | 17 |

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Universitätsklinik für Gefässchirurgie
Inselspital
Freiburgstrasse 18
CH-3010 Bern, Schweiz
Telefon: +41 31 664 17 50
Email: drosos.kotelis@insel.ch
Website: <http://www.gefaesschirurgie.insel.ch/de/>

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Fachgebiet: Gefässchirurgie, Kategorie: A
- Weitere Anerkennungen: Fachgebiet: Innere Medizin, Kategorie D (6 Monate)

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Die Insel Gruppe ist eines der führenden Spitalunternehmen der Schweiz. Der Verbund mit sechs Standorten stellt eine hochwertige Patientenversorgung sicher, von der Grundversorgung bis hin zur hochspezialisierten Medizin. Als traditionsreiches, führendes Universitätsspital ist das zur Insel Gruppe gehörende Inselspital medizinisches Kompetenz- und Hochtechnologiezentrum mit internationaler Ausstrahlung und gleichzeitig Ausbildungs- und Forschungsstätte ersten Ranges. Das Herz Gefäss Zentrum vereint die Universitätskliniken Kardiologie, Angiologie sowie Herz- und Gefässchirurgie. Als landesweit führendes Zentrum in der Abklärung und Behandlung von Herz- und Kreislaufkrankheiten umfasst das Angebot das gesamte Spektrum interventioneller und chirurgischer Behandlungen. Die praktisch-klinische Weiterbildung an einem Zentrumsspital umfasst die offenen und endovaskulären Verfahren und wird durch wissenschaftlich-akademische Weiterbildung ergänzt. Der Trend geht in einer Universitätsklinik zur fachliche Subspezialisierung: Im Bereich Aorten Chirurgie sind es die endovaskulären Eingriffe etwa in einem interdisziplinären Zentrum für Interventionen. Im Bereich «periphere Gefässe» ist es die Bypass-, Shunt- und Carotis-Chirurgie. Diese Veränderungen werden Einfluss auf die künftige Weiterbildungsgestaltung haben. Das Weiterbildungskonzept fokussiert auf Kandidaten und Kandidatinnen, welche den Facharzttitel Gefässchirurgie anstreben, ohne, wie früher (vor 2015) vorausgesetzt, vorgängig einen Facharzttitel Chirurgie erlangt haben.

1.4 Stationäre und ambulante Patienten

Anzahl Austritte stationär 2022:

- U-Klinik für Gefässchirurgie 708

Anzahl ambulante Besuche 2022:

- U-Klinik für Gefässchirurgie 1'251

1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz:

Prof. Dr.med. Drosos Kotelis

- Spitalzentrum Biel AG, Chirurgische Klinik, Leiter: Carsten Thomas Viehl. 50% Pensum als Oberarztanstellung bei uns für die zentrumsmedizinischen Eingriffe (Aorta, Carotis), Leiterin Gefässchirurgie in Biel: Corinne Geppert. Zudem Assistenten-Rotationen in Absprache.
- Bürgerspital Solothurn Solothurner Späler AG, Gefässchirurgie SoH, Leiter: Pascal Kissling, Assistenten- Rotationen in Absprache; gemeinsame Weiterbildungskurse der Assistenten
- Spital STS AG – Spital Thun, Chirurgische Klinik, Leiter: Georg Linke, einmal wöchentliches gemeinsames Gefässboard online. 20% Oberarztanstellung bei uns für die zentrumsmedizinischen Eingriffe (Carotis, Aorta). Assistenten-Rotationen in Absprache.

1.6 Weiterbildungsverbund

Rotationen in einem anderen Fachgebiet innerhalb des Spitals:

- Angiologische Klinik: Mitwirken in einer interdisziplinären Ambulanz und Erlernen der Indikationsstellung für Interventionen/Operation, Wertigkeit der qualitativen und quantitativen labortechnischen Messmethoden kennen, Handhabung des Ultraschallgerätes, Durchführung einfacher Duplexuntersuchungen, Erwerb von Grundkenntnissen bei endovaskulären Interventionen inkl. Materialkenntnisse, korrekte Nachsorge, korrektes Berichtswesen. Dauer 9 Monate. Optionale Rotation im mittleren Abschnitt der Weiterbildung. Leiter ad iterum PD Dr.med. Marc Schindewolf, Leitender Arzt.
- Universitätsklinik für Intensivstation: Kenntnisse der postoperativen Pathophysiologie, Behandlung von postoperativen Arrhythmien, Beurteilung der Hämodynamik, Wirkung von Vasopressoren, technische Kenntnisse über das invasive Monitoring (Pulmonalkatheter); Kenntnisse der Beatmung, Weaning-

Kriterien, Intubation und Extubation, Minitracheotomie. Dauer 6 Monate. Optionale Rotation. im mittleren Abschnitt der Weiterbildung. Leiter Prof.Dr. med. Joerg C. Schefold.

Wird das geplante Curriculum eines Weiterbildungsverbundes vorzeitig abgebrochen, so werden die geleisteten Monate als nicht-fachspezifisch angerechnet.

1.7 **Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen**

Universitätsspital Basel, Univ. Zentrum für Gefässchirurgie, Aarau/Basel, Standort: Aarau, Leiter: Andrej Isaak, Assistenten- Rotationen in Absprache.

1.8 **Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)**

Die Gefässchirurgie des Medizinbereiches Herz/Gefäss am Inselspital sieht folgende Weiterbildungsstellen vor:

Vier bis sechs Stellen für Assistenzärzte als **Grundweiterbildung in Gefässchirurgie** unmittelbar nach dem Medizinstudium, also Berufsanfängern, und für Assistenzärzte, die ein Fremdjahr absolvieren wollen. Das Weiterbildungsprofil lehnt sich an das «Core Surgical Curriculum» der Swiss College of Surgeons mit Fokus auf Betreuung von Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen an.

Zwei Stellen für Assistenzärzte, die sich im **mittleren Abschnitt der Weiterbildung** befinden und gewisse Rotationen im Haus (Intensivmedizin; Angiologie) und externen Weiterbildungsspitalern (Biel, Thun, Solothurn ggf. Aarau) absolvieren.

Zwei bis drei Stellen für fortgeschrittene Assistenzärzte und Stv. Oberärzte, die **vor dem Facharztexamen** stehen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sollten Interesse an einer akademischen Laufbahn haben. Es können mitunter auch Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigt werden, die einen zweiten Facharztstitel (z. B. Chirurgie oder Herz-und thorakale Gefässchirurgie) anstreben.

2 **Ärzteteam**

2.1 **Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)**

Prof. Dr. med. Drosos Kotelis, Klinikdirektor und Chefarzt
E-Mail: drosos.kotelis@insel.ch

2.2 **Stellvertreter des Leiters**

Prof. Dr. med Vladimir Makaloski , Leitender Arzt Gefässchirurgie
E-Mail: vladimir.makaloski@insel.ch

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

Weiterbildungskoordination Assistenten-/Studenten intern,
stellvertretend für Prof. Dr. med. Drosos Kotelis:
Dr.med. Corinne Kohler, Oberärztin Gefässchirurgie
Email: corinne.kohler@insel.ch

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr.med. Michel Bosiers, Spitalfacharzt
Email: michel.bosiers@insel.ch

Dr.med. Tim Beropoulos, Oberarzt (bis Ende November 2023)
Email: efthymios.beropoulos@insel.ch

Dr.med. Alkasam Hussam, Oberarzt
Email: hussam.alkassam@insel.ch

Dr.med. Daniel Becker, Oberarzt
Email: daniel.becker@insel.ch

Dr.med. Silvan Jungi, Oberarzt
Email: silvan.jungi@insel.ch

Dr.med. Salome Weiss, Oberärztin
Email: salome.weiss@insel.ch

Dr.med. Corinne Geppert, Oberärztin
Email: corinne.geppert@insel.ch

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung:

Verhältnis 1: 1

3 Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Jeder Assistenzarzt:in wird während der Einführungsphase persönlich unterstützt. Gemäss Tutoren-Einteilung wird jedem Assistenzarzt:in ein Oberarzt als Ansprechperson und Tutor zugewiesen. Auf Station erfolgt in der Einführungszeit das Einarbeiten mit dem Stationsarzt, unterstützt werden diese sowohl durch den Tutor als auch durch die internistischen Stations-Oberärzte. Das Weiterbildungskonzept, der Tutorenleitfaden sowie Tutoreneinteilung, die Übersicht des Wochenablaufs, die Einführung in die kompetenzbasierte Chirurgie (Arbeitsplatzbasierte Assessments (ABA/EPA/Mini-CEX/DOPS) sind im Intranet ersichtlich und jederzeit abrufbar: <https://netz.insel.ch/de/medizinbereiche/herz-gefaess/weiter-und-fortbildungen/weiterbildung-hgek/>

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?

Die Einarbeitungszeit für Notfalldienst-/Bereitschaftsdienst beträgt ca. einen Monat. Die Assistenten werden durch einen erfahrenen Assistenten angeleitet und bei Bedarf supervidiert. Ein Oberarzt:in ist telefonisch 24 Stunden erreichbar und innert 30 Minuten am Patientenbett.

3.3 Administration

Programm Installierung und Abgabe Einführungsdokument und Versand der Einführungsgesprächstermine (Mentor und Klinikdirektor) am 1. Arbeitstag durchs Direktionssekretariat Gefässchirurgie.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

Ein Spitaleigenes Fehlermeldesystem (CIRS) steht online zur Verfügung. [Intranet: https://netz.insel.ch/de/direktionen/dm/qualitaet-patientensicherheit-prozessmanagement/patientensicherheit/cirs/](https://netz.insel.ch/de/direktionen/dm/qualitaet-patientensicherheit-prozessmanagement/patientensicherheit/cirs/)

Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung?

Ja, elektronische Medikamentenüberwachung automatisch vorhanden im System. Kontrolle erfolgt zudem über Spitalapotheke.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch»

Die für die Klinik empfohlenen Standards (Standard operating Procedure (SOP)) stehen online zur Verfügung: <https://netz.insel.ch/de/medizinbereiche/herz-gef-ess/sops/-/pflege-richtlinien/sops-mb-hege/>.

Ausserdem stehen Online-Informationsmittel (pubmed) zur Verfügung. Regelmässig erfolgt das Angebot an online e-Learning-Programme der ESVS teilzunehmen. <https://esvs.org/>

4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Anforderungen

Bevor eine Weiterbildungsstelle zum Facharzt Gefässchirurgie vergeben wird, muss die betreffende Person die zweijahrigere Weiterbildung im Sinne des «Core Surgical Curriculum» des Swiss College of Surgeons absolviert und nach Möglichkeit auch die drei- bis sechsmonatige Rotation in die Intensivmedizin oder Anästhesie abgeschlossen haben.

Jedoch kann es auch nach dem Staatsexamen sinnvoll sein, ein erstes Weiterbildungsjahr an unserer Universitätsklinik zu absolvieren, um die persönlichen Voraussetzungen für dieses Fach auszuloten. In diesem Fall kann die Klinikleitung bei der Planung des weiteren Curriculums beratend zur Seite stehen.

4.2 Weiterbildungsphasen: Lerninhalte, Operationen, Rotationen

Im Weiterbildungsplan sind folgende Stufen zu durchlaufen:

1. 2 Jahre Weiterbildung im Rahmen des «Core Surgical Curriculum»; auch in einer externen chirurgischen Klinik möglich.
2. 3 bis 6 Monate Intensivmedizin oder Anästhesiologie extern oder 6 Monate Intensivmedizin am Inselspital im Rahmen einer Rotationsstelle.
3. Für Fachassistentenarzte 9-monatige (obligatorische) Rotationsstelle in der Angiologie am Inselspital mit Einsatz in der Poliklinik, im Duplex- und Katheterlabor für eine Grundweiterbildung in Diagnostik, Ultraschall und Interventionen.
4. Optional: Forschungsjahr an einem externen Haus, um den Bereich Forschung zu vertiefen. Ein Auslandsaufenthalt ist für die Habilitation gefordert.
5. Optional: Chirurgische Weiterbildungsperioden in einem Partnerspital der Klinik zur Vertiefung der chirurgischen Fertigkeiten und um Routine bei mittelschweren Gefasseingriffen zu erlangen.

6. 2 3/4 Jahre Weiterbildung in Gefässchirurgie im Zentrumsspital als Weiterbildungsstätte A wird angerechnet, wobei ein einjähriger Wechsel an eine andere Universitätsklinik u. U. möglich ist.

4.3 Weiterbildungsstufen (WS)

Das Weiterbildungskonzept soll eine stufenweise und stufengerechte Weiterbildung ermöglichen. Beim Durchlaufen der Stufen steigt der Schwierigkeitsgrad der Operationen, gleichzeitig nehmen Selbständigkeit und Übernahme von Verantwortung zu. Die Kandidatin oder der Kandidat hat ihre bzw. seine Operationsstatistik im Swiss-Vasc Register aktuell zu führen und muss Komplikationen miterfassen. Die Statistik dient als Hilfsmittel zur Beurteilung der Facharztstufe. Für die Einreichung des Facharztstitels ist das Logbuch der SIWF gleichzeitig auszufüllen.

Die einzelnen Weiterbildungsstufen haben folgende Zielsetzungen und sind im Anhang im Detail gelistet:

WS 1:

Der Kandidat soll fähig sein, Patienten auf Normalstationen zu betreuen und die gängigen Abklärungs- und Behandlungsabläufe unter Supervision durchführen. Er kann auf einer IMC mithelfen und muss im Notfall- und Nachtdienst vital bedrohlichen Zustände erkennen und erste Massnahmen zu deren Behebung einleiten können. Chirurgisch sind unter Supervision einfache Eingriffe durchzuführen, wobei chirurgische Prinzipien wie Asepsis und einfache Handhabung der Instrumente im Vordergrund stehen.

WS 2:

Sicheres Management der Patienten auf den Normalstationen und in der IMC. Fehlerfreies und eigenständiges Abfassen von Berichten. Teaching und Coaching von Studierenden, welche auf der Abteilung eingesetzt sind. Sichere und zielgerichtete Durchführung von Kleineingriffen unter Einhaltung der Asepsis und Vorgaben für die Patientensicherheit. Auseinandersetzung mit Fachliteratur.

Rotation Gefäss-Ambulatorium:

Aneignen von Kenntnissen über spezifische Krankheitsbilder in der Gefässmedizin. Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Erlernen von Basiskenntnissen der Ultraschall-Untersuchung.

WS 3:

Sicheres und zeitgerechtes Klinikmanagement, Evidenz basierte Entscheidungen. Es können interdisziplinäre Konsultationen mit der nötigen Kompetenz geführt werden.

Einfache Weichteileingriffe werden selbständig durchgeführt; mittelschwere Gefässeingriffe sind unter Supervision möglich.

Rotation Angiologie:

9-monatige Weiterbildungsphase als Assistenzarzt in der angiologischen Klinik mit Einsatz in der Poliklinik, im Duplex-Labor und bei endovaskulären Interventionen.

Rotation Intensivstation (sofern noch nicht absolviert):

6 Monate Intensivstation im Hause: Management von Patienten mit kardiovaskulären Problemen, Kenntnisse in Beatmungstechnik und Behandlung von septischen Patienten. Diese Rotation steht Fachassistenzärzten für Gefässchirurgie offen, muss aber frühzeitig geplant werden, da diese Stellen in Absprache mit andern chirurgischen Fächern vergeben werden.

WS 4:

Der Kandidat kann komplexe Gefässpatienten betreuen und führen. Er kann sich aktiv an Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen beteiligen und kennt das Konzept der Patientensicherheit. Er versteht das fallpauschalierende DRG-Abrechnungssystem und ist um eine sorgfältige Dokumentation besorgt. Unter Supervision können mittelschwere Eingriffe durchgeführt werden, eigenständig Eingriffe aus der WS 3.

WS 5:

Der Kandidat kann selbständig Patienten der Abteilung betreuen und das Patientendossier korrekt und mit der nötigen Sorgfalt führen. Unter Supervision sind Carotis-Eingriffe und Aorteneingriffe möglich.

WS 6:

Sehr erfahrene Kandidaten kurz vor oder nach der Facharztprüfung können sich in diesem Schwierigkeitsgrad bewegen d.h. sie können mittelschwere Gefässoperationen eigenständig durchführen und brauchen lediglich für seltene und sehr komplexe Eingriffe fachliche Unterstützung im Operationssaal.

4.4 Auslandsaufenthalt / Zusatzausbildung

Die Klinikleitung wünscht und unterstützt klinische Auslandsaufenthalte während oder nach dem Abschluss der Weiterbildung zum Facharzt Gefässchirurgie. Diese sollen Fachwissen in die Klinik zurückzubringen und einzelne Themenbereiche in ihrer Entwicklung voranbringen. Aufenthalte zum Zwecke der Grundlagenforschung oder klinischer Forschung können während der Weiterbildung realisiert werden. Derartige Projekte müssen frühzeitig geplant werden.

4.5 **European Board of Vascular Surgery Qualification**

Die Weiterbildung hat zum Ziel, das Europäische Examen für Gefässchirurgie (FEBVS; Fellow of the European Board of Vascular Surgery), welches Teil des Schweizerischen Examens und Bedingung für den Facharzt ist, erfolgreich bestehen zu können.

4.6 **4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club**

Gemäss Art. 41 des Weiterbildungskonzept FMH Gefässchirurgie sowie dem klinik-internen Weiterbildungskonzept, wird den Assistenten eine strukturierte Weiterbildung im Umfang von mindestens 4 Stunden/Woche angeboten.

Das Wochenprogramm ist im Intranet abrufbar: https://docmanager.insel.ch/downloads/45133_8697106481/Weiterbildungsprogramm%20Assistenten%20Gef%E4sschirurgie.pdf

Anmerkung:

Montags, 16.00 – 17.00 Uhr, Gefässmeeting: Fallvorstellungen und Diskussion von gefässchirurgischen Patienten; schwierige gefässmedizinisches Management
Ort: ASH, Stock J, Zimmer 402

Montags, 17.00 – 18.00 Uhr, Grundwissen Gefässchirurgie/Herzchirurgie/Viszeralchirurgie
Ort: ASH, Stock J, Zimmer 402

Mittwochs, 12.00 Uhr, internistische Fortbildung
Ort: Dermatologie Hörsaal

Mittwochs, 16:30 - 18:00 Uhr, Interdisziplinäre MRT/CT Besprechung (seltene/interessante Fälle) **und IZI-Rapport, danach Gefässkonferenz** (Vorträge Themen Gefässmedizin mit anschliessender Besprechung)
Ort: IZI Rapportraum , Stock. B, INO B 124.A

Donnerstags, 7:45 - 08:30 Uhr; Grand Round (45min) interdisziplinäre Vorträge kardiovaskuläre Medizin (Akkreditierung SGG 1 Credit pro Veranstaltung)
Ort: online

Donnerstags, 16.00 – 17.00 Uhr, Aortenkonferenz
Ort: ASH, Stock J, Zimmer 402

Freitags, nach Morgenrapport, Journal Club/Gefässchirurgie spezial

Ort: ASH, Stock J, Zimmer 402

1x monatlich, erster Dienstag im Monat, 17:30 -19:00 Uhr, Webinar der SGG (Link folgt jeweils 1 Tag vor Veranstaltung)

Ort: online (auch von zu Hause möglich)

Jeden 3.Dienstag im Monat (nach IZI-Rapport), 17:30 Uhr, Besprechung 3-5 Duplexfälle

Ort: IZI Rapportraum , Stock. B, INO-Gebäude

alle 2 Monate (nach IZI-Rapport), 17.30 Uhr, Momo-Konferenz

Ort: IZI Rapportraum , Stock. B, INO B 124.A

4.7 Strukturierte Weiterbildung extern

Die Klinik verpflichtet sich pro Kalenderjahr 5 Tage externe Weiterbildung zu ermöglichen. Die Finanzierung der Kurse erfolgt aus dem Fonds für Lehre und Forschung der Klinik auf Antrag des Kandidaten.

Zudem werden klinikintern drei Kurse der Schweizerischen Gesellschaft für Gefässkrankheiten durchgeführt: Gefässchirurgischer Nahtkurs 1xjährlich, POCUS Arterien und Venen (Point of care Ultraschall) 1xjährlich, VI International Kurse Bern: 1xjährlich Fistel, periphere Bypässe, thorakoabdominelle Aorta (1 Woche Kurs)

4.8 Bibliothek

Die Assistenten haben Zugang zur Universitätsbibliothek Bern, somit stehen fachspezifische Zeitschriften und andere Fachzeitschriften online zur Verfügung.

Klinikintern **«Self- Learning»**: Systematische Literaturkorrespondenz per Email an die Assistenten 1x pro Monat

4.9 Forschung

Die Medizinische Fakultät will ihre führende Position im Bereich der Grundlagen-, translationalen und patientenorientierten Forschung ausbauen und in den Schwerpunkten zu den weltweit renommiertesten Institutionen gehören. Im Zentrum steht die Förderung der Forschungsexzellenz am Medizinalstandort Bern über 5 Achsen:

- Stärkung der «Forschungskultur» und -möglichkeiten im klinischen Umfeld, beispielsweise mittels Mentoring, Unterstützung/Grants für «protected time»

(«good care comes from good science»), konsequenter Berücksichtigung der DORA-Kriterien und Förderung von wissenschaftlicher Integrität und Data-Sharing.

- Exzellente Forschung soll stärker gefördert werden, beispielsweise mittels früher Identifikation von Forschungsnachwuchs, Fakultätseinsatz aufgrund Exzellenz in der Forschung und «protected research time»
- Vertikale Integration: Stärkere Vernetzung von Grundlagenforschung, translationaler, klinischer und patientenorientierter Forschung, beispielsweise durch die Bildung von Forschungsclustern, Förderung von kollaborativen Forschungsprojekten und Doppelaffiliationen.
- Horizontale Integration: Durch die Förderung von bestehenden und neuen brücken-schlagenden/bereichsübergreifenden Themenbereichen werden interdisziplinäre und interprofessionelle Kooperationen auf verschiedenen Forschungsgebieten ermöglicht und Durchbrüche in der Forschung an Schnittstellen von verschiedenen Disziplinen erleichtert.
- Medizin-Campus Bern1: Die enge räumliche und inhaltliche Verknüpfung der universitären Kliniken und der vorklinischen Institute mit den anderen Fakultäten der Universität Bern, den interfakultären Forschungszentren, den technischen Fachhochschulen und den Innovationszentren (u.a. ARTORG, sitem-insel) ist zu verstärken und auszubauen.

Die Universitätsklinik für Gefässchirurgie fördert gemäss den Vorgaben der Medizinischen Fakultät den wissenschaftlichen Nachwuchs:

- Es werden Ausbildungsplätze für die Studierenden für die Erarbeitung von Masterarbeiten und Dissertationen angeboten. Dabei ist die Beteiligung von Studierenden an Forschungsprojekten zu fördern.
- Der Auf- und Ausbau der klinischen PhD-Programme wird unterstützt (z.B. PhD in Clinical Science). Dazu werden Kandidatinnen und Kandidaten aktiv gefördert und finanziell unterstützt.
- Personen, welche innerhalb der nächsten Jahre eine Habilitation oder assoziierte Professur erlangen können, sollen aktiv gefördert und unterstützt werden.
- Grundsätzlich muss für den Nachwuchs genügend «protected research time» und «protected teaching time» innerhalb des Dienstleistungsbetriebes des Spitals gewährt werden, damit die Forschenden die effektiv notwendige Zeit für die Forschung auch aufbringen können. Dies ist insbesondere wichtig für Personen, welche sich auf dem Habilitationstrack befinden oder welche die Ernennung zur assoziierten Professur anstreben. Massgebend für die Modalitäten und den Umfang der «protected research time» sind die entsprechenden Vorgaben der Universität (z.B. Postdoc-Reglement).
- Die Medizinische Fakultät hat ein Interesse an der Förderung von exzellenten Leistungen in Forschung und Lehre. Sie bietet Forschenden und Dozierenden, welche

sich durch hervorragende Leistungen in Lehre und/oder Forschung hervorheben, die Möglichkeit, Einsitz in der Fakultät zu nehmen (Fakultätsmitgliedschaft aufgrund Exzellenz)

- Unterstützung von Nachwuchsforschenden bei und nach der Einwerbung der Nachwuchsgrants der Medizinischen Fakultät und der Direktion Lehre & Forschung sowie Dritter.

4.10 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

- Immer zugänglich in house: Ultraschallgesteuerte Punktionen am Modell
- Immer zugänglich in house: Nähen am FEBVS-Modell (Aorta, Carotis, prox. Bypassmaterial)
- Formative Assessment: Aortic Challenge (obligatorisch bevor Operateur offene Aorta)
- Inhouse workshop mit EVAR-Simulator, bei Bedarf max. 1x jährlich

5 Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs

Die vom SIWF geforderten Mini-CEX/DOPS/EPAs 4x pro Jahr sind Mindestanforderungen. Die Klinik für Gefässchirurgie arbeitet mit dem prEPARED app, damit strukturierte formative Assessments mit einem Feedback-Gespräch verbunden werden. Die durchgeführten EPAs werden zweimal jährlich beim Fördergespräch mit dem Tutor besprochen und neue Ziele festgelegt.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch, Evaluationsgespräch

Die Klinik verpflichtet sich, dass nach dem Probezeitgespräch mind. 1 x pro Jahr Mitarbeitergespräche, u.a. auch zur Karriereplanung, durchgeführt werden. Dies gemäss Art.20, hier bringt der Kandidat zu diesem Gespräch das aktualisierte Logbuch sowie das SIWF-Zeugnis mit.

6 Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Termine für Bewerbungen werden individuell und nach Bedarf festgelegt.

6.2 Adresse für Bewerbungen:

Prof. Dr. med. Drosos Kotelis, Klinikdirektor und Chefarzt
Universitätsklinik für Gefässchirurgie

Inselspital
Freiburgstrasse 18
CH-3010 Bern, Schweiz
Telefon: +41 31 664 17 50
E-Mail: drosos.kotelis@insel.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Bedarf der Klinik und den Kompetenzen der Kandidaten. Dabei wird auf ein Gleichgewicht der Fähigkeiten im Team geachtet gemäss Weiterbildungsstufen-Programm.

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Für die Rekrutierung wird dem Kandidaten die Option geboten zuvor zu Hospitieren und sich mit den Assistenten vertraut zu machen. Das Gespräch wird mit Prof. Drosos Kotelis sowie den anwesenden Kaderärzten durchgeführt. Dabei wird in 3 Stufen vorgegangen: 1. Werdegang und Fachkompetenzen 2. Sozial- und persönliche Kompetenzen 3. Administratives.

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Die übliche Dauer der Anstellung beträgt 12-24 Monate. Für fachspezifische Weiterbildung wird das Curriculum mit dem Kandidaten besprochen und vorausschauend die sechs Weiterbildungsjahre strukturiert nach den Bedürfnissen des Kandidaten ergänzt.

Gestützt auf Art. 41 Abs. 3 Weiterbildungsordnung (WBO) schliessen die anerkannten Weiterbildungsstätten mit den Inhabern von Weiterbildungsstellen einen Weiterbildungsvertrag ab. Die Kandidaten für eine Facharztweiterbildung verpflichten sich, dem Klinikleitbild zu folgen und den Weiterbildungsvertrag einzuhalten. In diesem sind Weiterbildungsvorgaben, Weiterbildungsziele und Verpflichtungen des Weiterzubildenden und der Klinik festgehalten.

| Übersicht Weiterbildungsstufen/ Rotationen | | | | |
|---|--|-------------------------|-------------------------------------|--|
| Weiterbildungsstufen (WS) | Tätigkeiten/ Operationen | Zeit Dauer (Mte) | Ausbildungs- ver- antwortung | Lerninhalte: Ziele/ Evaluationskriterien |
| WS 1 * | Management der Abteilungen inkl. IMC, Befähigung zum Notfall- und Nachtdienst. Operativ: 2. Assistenz bei kardiovaskulären Eingriffen; Operationen unter Supervision: Wundbehandlungen (Débridements, kleinere Amputationen, Hauttransplantationen, Sekundärverschlüsse, Vakuumbehandlungen). Am Schluss Crossektomien, Stripping, Konvolutexzision, Perforansligaturen. | 12 | OA | Kenntnisse der Abklärungs- und Behandlungs- Algorithmen von Gefässpatienten, klinische Beurteilung des Gesundheitszustandes; erkennen und erste Massnahmen einleiten bei lebensbedrohlichen Zuständen; Schonende Präparation, Handling von Instrumenten, exakte Hämostase, sorgfältige Weichteilbehandlung Einhalten der Asepsis. ABAs und EPAs *in Anlehnung an das Core Surgical Curriculum des SCS |
| WS 2 * | Sicheres Klinikmanagement auf den Abteilungen/IMC; 1. Assistenz bei kardiovaskulären Eingriffen; Operationen unter Supervision: einfache Varizeneingriffe, Weichteilbehandlungen, Fasziotomien, Amputationen, Einlage tunnelierter CVC, Zugänge zu Leiste/ Bein/ Abdomen, Führung von Studierenden auf der Abteilung | 12 | OA | Zeitgerechtes und schlankes Klinikmanagement, logische und vollständige Austrittsberichte; Schonende Präparation, exakte Beherrschung der chirurgischen Instrumente, Hämostase, Komplikationsfreiheit, schonende Gewebebehandlung ABAs und EPAs Pos. Feedback durch Studierende *in Anlehnung an das Core Surgical Curriculum des SCS |
| WS 3 | Sicheres und zeitgerechtes Klinikmanagement, Anwendung von Evidenz basierten Behandlungen, Führen von interdisziplinären Gesprächen Eingriffe bei Rezidiv-Varicosis, Parva-Stripping, Embolektomien, TEA der Femoralisbifurkation mit Profundaplastik; einfache Eingriffe zur Dialyse, Thrombektomien / Embolektomien, supragenualer femoro- poplitealer Bypass, Planung von Aorteneingriffen | 12 | LA/OA | Kandidat verfügt über eine gute Kommunikationstechnik als Teil eines interdisziplinären Teams; Einfache Gefässeingriffe werden technisch sauber und mit der nötigen Asepsis durchgeführt; bei assistierten Operationen lässt sich der AA führen und befolgt Korrekturwünsche des Supervisors ABAs, EPAs |

| | | | | |
|---------------------|---|-----|------------------------|--|
| ANG optional | Mitwirken in einer interdisziplinäre Ambulanz und Erlernen der Indikationsstellung für Interventionen/Operation, Wertigkeit der qualitativen und quantitativen labortechnischen Messmethoden kennen, Handhabung des Ultraschallgerätes, Durchführung einfacher Duplexuntersuchungen, Erwerb von Grundkenntnissen bei endovaskulären Interventionen inkl. Materialkenntnisse, korrekte Nachsorge, korrektes Berichtwesen | 9 | Chefarzt Angiologie | Interpretation von Duplex-Untersuchungen Pocus-Fähigkeitsausweis: Arterien und Venen OP-Katalog für Angiographie FA Strahlenschutz ABAs, EPAs |
| IB optional | Intensivstation | 3-6 | Chefarzt IB | Kenntnisse der postoperativen Pathophysiologie, Behandlung von postoperativen Arrhythmien, Beurteilung der Hämodynamik, Wirkung von Vasopressoren, technische Kenntnisse über das invasive Monitoring (Pulmonalkatheter); Kenntnisse der Beatmung, Weaning-Kriterien, Intubation und Extubation, Minitracheotomie. |
| WS 4 | Betreuung und Management von komplexen Gefässpatienten, Einbringen in MoMo-Konferenzen, Komplexe Fistel-Eingriffe, EVAR/TEVAR, einfache Reoperationen im Leistenbereich, Laparotomie und Teilschritte beim einfachen Aortenersatz, Behandlung von chron. Leriche-Patienten, femoro-popliteale Bypässe, venöse Thrombektomien unter Supervision; Eigenständige Operationen: einfache Shunteingriffe, TEA femoral, | 12 | OA/LA | Strukturierte Fallpräsentationen mit klaren Abklärungs- und Behandlungskonzepten, Evidenzgestützte Begründung. Korrekte Indikationsstellung und reproduzierbare Planung einer Endograft-Implantation, Kenntnisse in der Bedienung der Röntgenanlage im Hybridsaal, komplikationsarme Eingriffe ABAs, EPAs |
| WS 5 | Selbständiges Management von Patienten auf den Abteilungen Carotis-TEA mit Patchangioplastik mit und ohne temporären Shunt, Eversionsendarterektomie, juxtarenaler Aortenersatz ev. mit Nierenprotektion, rBAA (offen oder endovaskulär) unter Supervision | 12 | OA/LA | Richtlinien der Patientensicherheit anwenden Korrekte Operationstaktik, gewebeschonende Operationstechnik unter Berücksichtigung des Zeitfaktors ABAs, EPAs |

| | | | | |
|-------------|---|--|----|---|
| WS 6 | Eigenständige Indikationsstellung und operative Versorgung von Patienten mit komplexen Gefässerkrankungen unter Supervision als Stv.OA/OA | | LA | Richtlinien konformes klinisches Management von Patienten inkl. Indikationsstellung. Exzellentes operative Taktik und Technik mit geringer Mortalität und Morbidität. Korrekte Administration und Personalführung. Gutachter-Tätigkeit. |
|-------------|---|--|----|---|